



Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Luiesa,
Emma & Rosa:
Lieben Musik

—
Seite 17



GUTSCHEIN

– 20 % RABATT

AUF UNSERE HÖDNERHOF QUALITÄTS-
BLUMENERDE ODER AUF DIE
TORFREDUZIERTERTE HÖDNERHOF BIO-ERDE

Ein Gutschein pro Person einlösbar. Gültig bis
30. April 2022. Keine Barablöse möglich.



Hödnerhof



DIE GRUNDLAGE UNSERES ERFOLGS. UND DAS SEIT 30 JAHREN.

Unsere hochwertige Hödnerhof Blumenerde und die torfreduzierte Hödnerhof Bio-Erde stehen für hervorragende Qualität und starke Wurzeln. So wie auch wir.

Beide Sorten werden in Niederösterreich abgefüllt und stammen zu
100 % aus Österreich.

Exklusiv für alle Milserinnen und Milser gibt es 20 % Rabatt auf die beiden
Sorten – einfach den Gutschein oben ausschneiden und beim Einkauf vorlegen.

*Keine Mengenbeschränkungen. Aktion gültig bis 30. April 2022,
ausschließlich bei Vorlage des Gutscheins.*

**DAS TEAM DER ERLEBNISGÄRTNEREI HÖDNERHOF
IN MILS FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!**



Foto: Daniel Zangerl



»Zusammenwachsen und einander helfen«

Daniela Kampfl – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

Im Milser Gemeinderat sind nun sieben Fraktionen vertreten. Ein guter Austausch innerhalb, aber auch zwischen den Fraktionen ist für eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit wichtig.

Mein Anspruch ist es, Projekte und Themen so aufzubereiten, dass sich alle einbringen können und schlussendlich gut mitgehen können. Politik ist eine große Verantwortung. Eigeninteressen und persönliche Befindlichkeiten haben hier keinen Platz. Wir bewegen uns im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und im Rahmen der Gemeindekompetenz.

Für uns alle ist die Zusammensetzung des Gemeinderats neu. Manche von uns kennen sich schon sehr lange, manche kennen sich noch gar nicht. Wir alle sind nicht einfach nur GemeinderätInnen. Wir alle sind vor allem Menschen. Menschen mit Stärken und Schwächen. Wir müssen schauen, dass wir rasch zusammenwachsen und jeder seine Stärken gut in die Gemeindegemeinschaft einbringen kann.

Es warten große Herausforderungen auf uns: Nicht nur die üblichen Aufgaben werden uns beschäftigen. Die Corona-Pandemie ist noch nicht ausgestanden und auch der Krieg in der Ukraine wird uns treffen. Es gibt in Mils zum Glück sehr viele, die gerne helfen. Die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten finden Sie in dieser MEIN MILS-Ausgabe auf Seite 9.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung!



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5

Die Arbeit im Gemeinderat startet

Seiten 6–9

Aus der Gemeinde

Seiten 10–11

Fraktionen im Diskurs

Seiten 12–15

Vereinsleben in Mils

Seiten 16–17

Kulturleben in Mils

Seite 18

Mils damals

Seite 19

Natur im Garten

Seiten 20–21

Pfarre Mils

Seiten 22–23

Kinder und Jugend

Seite 24

Mils Mobil

Seite 25

Sport

Seiten 26–27

Service

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils

Redaktionsleitung: Mag^a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at

Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at

Titelfoto: Birgitt Drewes

Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Astrid Bachlechner

Da hilft man einfach

Neulich in der Feuerwehalle. Geschäftig eilt ein halbes Dutzend Männer der FF Mils herum – nehmen Waren von MilserInnen entgegen, sortieren, verpacken, beschriften, folieren, tragen in Listen ein. Dabei rennt der Schmäh. Wie der Name des Vereins schon anspricht: alles Ehrenamtliche. Und das an einem Samstag. „Da hilft man einfach“, fasst es einer zusammen.

Es geht um die Ukrainehilfe. Noch sind wir in Mils am Sammeln. Die Bürgermeisterin ruft in einem Brief zu noch mehr auf. Siehe Seite 9. Nach der Schockstarre der ersten Wochen über das unglaubliche Vorgehen in Europa gilt es wahrscheinlich, den Satz des Feuerwehrmannes zu unserem Alltag zu machen. Auch wenn wir uns sicher alle wünschen, dass der Wahnsinn vorbei sein möge, es wird dauern, bis sich die Menschen in der Ukraine wieder daheim fühlen können. Mögen wir MilserInnen so aktiv sein, wie es unsere Nachbargemeinde Thaur schon vorgelebt hat. Dort fanden bis Mitte März fast 100 Menschen Unterkunft.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Mils geht neuen Weg der Zusammenarbeit

Text: Birgitt Drewes, Roland Klingler. Fotos: Birgitt Drewes, Simon Fischler

Drei neue Listen, neun von 17 GemeinderätInnen sind neu. Die neue Periode des Gemeinderates braucht neue Ideen der Zusammenarbeit.

Die Gemeinderatswahl ist vorbei, die konstituierende Sitzung ebenso, also die Sitzung, wo die Basis für die Zusammenarbeit gelegt wird. Bürgermeisterin Daniela Kampfll wird nicht müde, bei öffentlichen Veranstaltungen darauf hinzuweisen, dass „genug Arbeit für alle da ist“. Da spricht sie einerseits sicher die aktuellen Zeiten an. Aber mindestens ebenso wichtig ist es, gleich am Beginn der Arbeitsperiode die Weichen zu stellen.

Warum ist das gerade jetzt so wichtig? Vier der sieben Listen, die im Gemeinderat vertreten sind, haben jeweils nur einen Vertreter im Dorfparlament. Aufgrund der verhältnismäßigen Stärke haben bei einer Ausschussgröße von sieben Mitgliedern die Ein-Mann-Fraktionen keinen Sitz in den Ausschüssen.

Es ist wohl gemeinhin bekannt, dass dort die Arbeit geschieht. Dort werden die Themen und Projekte aufbereitet und für den Beschluss im Gemeinderat vorbereitet.

Alle Fraktionen sollen nun in den Ausschüssen vertreten sein und dort nicht nur, wie in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehen, nur zuhören, sondern mit Frage- und Rederecht ausgestattet werden. BMⁱⁿ Kampfll hat gleich nach der Wahl aber mit allen Fraktionen Gespräche geführt und betont, dass ihr wichtig sei, dass alle mitarbeiten. Gemeinsam fand man in Mils einen neuen Weg. ALLE Fraktionen sollen nun in den Ausschüssen vertreten sein und dort nicht nur zuhören, sondern auch mitreden dürfen.

Tirolweit einzig

Ein Modell, das sich rasch herumgesprochen hat. Die Nachbargemeinden schauten interessiert auf den neuen Weg der Zusammenarbeit, den Mils



vorzeigt. Ein für ganz Tirol beispielgebendes Modell. BMⁱⁿ Kampfl liefert die Begründung für die Entscheidung: „Es warten große Herausforderungen auf uns: Nicht nur die üblichen Aufgaben werden uns beschäftigen, auch die Corona-Pandemie ist noch nicht ausgestanden. Noch viel stärker wird uns aber der Krieg in der Ukraine treffen.“

Aufruf zur Unterstützung

Daher rief sie in der ersten Sitzung zu Mithilfe auf. „Es gibt in Mils zum Glück sehr viele Menschen, die helfen wollen.“ Sie bittet konkret: „Für Flüchtlinge werden Unterkünfte benötigt, aber wir müssen auch einen Pool an HelferInnen aufbauen und ich bitte euch und alle eure Fraktionsmitglieder



Am Tag vor der konstituierenden Sitzung in Mils fand die Angelobung der Tiroler BürgermeisterInnen in der Hofburg statt, BMⁱⁿ Daniela Kampfl wird von Bezirkshauptmann Michael Kirchmair angelobt.

Der neue Gemeinderat (v. l.): Anna Gutschi (als Ersatz für Sofia Tiefenthaler), Martin Angerer, Annerose Sprenger, Thomas Klingler, Lukas Kruckenhauer, Julia Tiefenthaler, Daniel Pfeifhofer, Monika Mair, Stefan Unterberger, Daniela Kampfl, Helmut Gassner, Joel Trenkwald, Peter Graßl, Angelina Spielbauer, Clemens Schumacher, Josef Leitner, Andreas Rudig.

euch für Unterstützungsmaßnahmen zu melden.“

Die nächsten Schritte sind: Die acht Ausschüsse (siehe rechts) werden sich jetzt zusammenfinden und die Arbeit im Gemeinderat beginnen. Ein erstes großes Thema steht an: „die Wasserversorgung langfristig sichern“. Deshalb startet der Gemeinderat gleich in die Vorbereitung auf die Erneuerung des Trinkwasserhochbehälters.

Der Prüfungsausschuss hat sich als erster Ausschuss konstituiert. Wie in der Tiroler Gemeindeordnung vorgesehen, musste er nämlich die Jahresrechnung 2021 prüfen, bevor sie vom Gemeinderat beschlossen wird. Die Besetzung des Prüfungsausschusses erfolgt laut der Tiroler Gemeindeordnung nach der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderatsparteien. Traditionell erhält die kleinste Gemeinderatspartei den Vorsitz im Ausschuss. Da der Listenführer Martin Angerer jedoch Gemeindefunktionär ist und sich in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis befindet, wurde von Seiten des Gemeindeverbandes abgeraten, dass er die Obmannfunktion übernimmt. Die Bürgermeisterin hat daher den Vorsitz den Grünen angeboten. Diese haben das Angebot abgelehnt, sodass schließlich Sofia Tiefenthaler (Wir für Mils) zur Obfrau gewählt wurde.

Start des neuen Gemeinderats

Am 15. März fand die konstituierende Sitzung des Gemeinderats statt:

Mitglieder des Gemeinderats:

- » **Wir für Mils:** BMⁱⁿ Daniela Kampfl, VBM Daniel Pfeifhofer, GV Peter Graßl, GRⁱⁿ Monika Mair, GRⁱⁿ Julia Tiefenthaler, GRⁱⁿ Sofia Tiefenthaler, GR Thomas Klingler, GR Joel Trenkwald
- » **Unser Mils – die Grünen:** GV Clemens Schumacher, GV Helmut Gassner, GRⁱⁿ Annerose Sprenger
- » **Parteilose Bürgerliste Mils:** GR Martin Angerer, GRⁱⁿ Angelina Spielbauer
- » **Team Peter Wurm & FPÖ Mils:** GR Andreas Rudig
- » **Zukunft.Mils:** GR Stefan Unterberger
- » **MFG Mils:** GR Josef Leitner
- » **SPÖ Mils und Parteilose:** GR Lukas Kruckenhauer

Gemeindevorstand und Vizebürgermeister:

- » **Vizebürgermeister:** Daniel Pfeifhofer – 12 Stimmen, Gegenkandidat Clemens Schumacher – 5 Stimmen
- » **Gemeindevorstand:** Bürgermeisterin, Vizebürgermeister und drei nominierte GemeinderätInnen: Peter Graßl, Clemens Schumacher, Helmut Gassner.

Ausschüsse: Der Gemeinderat bestimmte einstimmig acht Ausschüsse:

- » Ausschuss Fortschreibung Raumordnungskonzept und Dorfcharakter
- » Ausschuss für Kultur, Tradition und Tourismus
- » Ausschuss für Soziales und Bildung
- » Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gemeindebetriebe Mils GmbH
- » Ausschuss für Sport und Jugend
- » Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Raumordnung
- » Ausschuss für Energie und Umwelt
- » Prüfungsausschuss



Einen Apfelbaum zum Abschied (v. l.): BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Thomas Kölli, Thomas Weberberger, Eveline Gundolf, Peter Wurm, VBM Daniel Pfeifhofer, Wolfgang Maritschnig.

Dutzende Jahre Erfahrung

Text und Foto: Birgitt Drewes

Großer Umbruch im Gemeinderat. Kaum je zuvor scheiden so viele aus dem Gremium aus. Ein Abschiedsblick.

Eveline Gundolf, Thomas Kölli, Christian Pittl, Ruth Plaikner, Barbara Titze, Thomas Weberberger, Wolfgang Maritschnig – die Liste der ausgeschiedenen Milser GemeinderätInnen. Manche wollten das so, andere wurden vom Wahlergebnis vor vollendete Tatsachen gestellt.

„Ich war überrascht und enttäuscht, da braucht es ein paar Tage, bis man damit umgehen kann.“ NR **Peter Wurm** spricht ganz offen über den Verlust, den seine Liste bei der Gemeinderatswahl erleben musste. Wurm war seit 2003 im Gemeinderat, erst als Ersatzgemeinderat, dann fix, seit 2016 auch Gemeindevorstand. „Ich bin mit dem Dorf leidenschaftlich verbunden und werde das auch bleiben“, gesteht er. Aber in der Politik gehe es eben um Siege und Niederlagen. Als Nationalrat wird er weiterarbeiten.

Für die Arbeit seiner Fraktion in Mils sieht er Gutes: „Wir haben eine fleißige und engagierte Gruppe aufgebaut, mit Andreas Rudig haben wir einen tollen Mann im Gemeinderat.“

Mit Freude blickt er auf eine Zeit zurück, „wo wir extrem viel Arbeit geleistet haben“. Er denkt an die bauintensive Zeit, z. B. ans Dorfzentrum. Andere Themen, die ihn beschäftigt haben, waren der Sport „wir sind super aufgestellt“, der Gewerbecamp, aber auch die Jugend oder die Kinder („wir haben am Beginn selbst noch die Spielgeräte am Spielplatz aufgestellt“). Apropos Kinder: Wurm freut sich riesig, dass im März seine erste Enkeltochter Aurelia in Mils getauft wurde.

Freiwillig übergeben hat **Wolfgang Maritschnig** an Lukas Kruckenhauer. Maritschnig, der 18 Jahre auf Gemeindeebene aktiv war, wohnte der konstituierenden Gemeinderatsitzung erstmals als Gast bei. Wie es für ihn war? „Erfreulich, da mein Platz im Gemeinderat mit meinem jungen Nachfolger besetzt war.“

Sein Kommentar zur Wahl: „Natürlich hätte es uns auch gefreut, etwas stärker in den Gemeinderat einzuziehen. Als Realist sehe ich ein positives Ergebnis für Mils: Zum einen eine starke Leitfraktion, zum anderen ein breites Feld der Bürgervertretung.“

Maritschnig war in seiner Zeit stets um das Verbindende bemüht: „Für mich war es immer wichtig, dass für Entscheidungen eine breite Mehrheit im Gemeinderat die Basis ist.“ Dabei ging es ihm immer um die Sache und nicht um persönliche Befindlichkeiten sowie ein respektvoller Umgang mit anderen Meinungen. „Ich habe auch gelernt, dass man als kleine Fraktion gute Lösungen mit Unterstützung umsetzen kann.“ Sein Resümee ist gut: „Ich durfte bei der tollen Entwicklung von Mils 18 Jahre dabei sein und mitgestalten und so lernte ich in den nunmehr 20 Jahren als Milser Zuwanderer mit meiner Familie die neue Heimat am besten kennen.“



Spülung der Wasserleitungen

Es wird darauf hingewiesen, dass in den kommenden Tagen, am 26. und 27. April, im gesamten Gemeindegebiet Wasserleitungsspülungen durchgeführt werden. Dadurch kann es kurzfristig zu Verunreinigungen des Trinkwassers kommen. Die Gemeinde bittet, zu den nachstehend angeführten Terminen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr keine Wäsche zu waschen.

Spülplan:

Dienstag, 26. April, Bereich Mils-Nord – nördlich vom Mühlenweg;

Mittwoch, 27. April, Bereich Mils-Süd – südlich vom Mühlenweg.

Die Spülungen werden von der Gemeinde Mils durchgeführt.



Saubären auf der Spur

Es ist wieder so weit. Die kalte Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und was kommt zum Vorschein? Allerlei Unrat wie Flaschen, Dosen, Sackerln usw.! Die Saubären waren wieder da. Sie haben auch heuer ihre Spuren deutlich hinterlassen. Darum heißt es Ärmel hochkrepeln, Handschuhe anziehen und Säcke in die Hand nehmen. Nach einer Pause von zwei Jahren machen wir in unserer Gemeinde am **Samstag, 2. April, von 9 bis 12 Uhr** sauber und schlagen so den Saubären ein Schnippchen. Treffpunkt ist beim Bauhof Mils.

Ganz besonders freuen wir uns über Familien, Vereine, Institutionen, Schulen und Betriebe, die bei dieser Aktion wieder mitmachen. Für Viele ist es schon Tradition, am Flurreinigungstag mit Gleichgesinnten gegen die Saubären ins Feld zu ziehen. Der Einsatz wird belohnt! Nach getaner Arbeit wartet auf die fleißigen SammlerInnen im Sportstüberl Mils eine Jause. In geselliger Runde wird dabei so manches über die Erlebnisse des Tages berichtet und gefachsimpelt. Wer den Saubären zu Leibe rückt, der weiß wovon er spricht.



Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.

Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregonzer für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung: 0 52 23/56 5 70-29.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11 oder per E-Mail: ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:

Ursula Posch-Eliskases und Angelika Bachor



Parteienverkehr Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist dem regulären Parteienverkehr unter Einhaltung folgender Maßnahmen wieder geöffnet: nach dem Eintritt Hände desinfizieren, mindestens zwei Meter Abstand halten sowie die FFP2-Maske tragen.

24-Stunden-Notfallkontakte:

Amtsleiter Roland Klingler, Tel. 0 664/308 44 38 oder Amtsleiter-Stv. Andreas Baldauf, Tel. 0 664/88 944 410.



Energieberatung Mils

Praxisorientierte Beratung von Haushalten zu den Themen E-Mobilität, Energieeinsparung, Umstellung auf erneuerbare Energieträger (Thermische Solaranlagen, Photovoltaik, Biomasse, Pellets). Begleitung bei Beantragung von öffentlichen Fördergeldern, Gesamtheitliche und produktneutrale Beratung von Sanierungsprojekten/Neubauprojekten, Visionsentwicklung im Bereich Energieversorgung und Energieeinsparung.

Die Beratung ist kostenlos.

Anmeldung bei der Gemeinde Mils,

Tel. 0 52 23/56 570-22
Fax: 0 52 23/56 570-33
sekretariat@mils.tirol.gv.at
www.mils-tirol.at



Gefundene Gegenstände

Im Gemeindeamt können folgende Gegenstände abgeholt werden:

- » Dunkelblaue Tasche mit rosa Herzen
- » Mopedschlüssel (fiegl+spielberger Anhänger)
- » 2 Schlüssel (blaue und orange Kappe).



Geburt

Sofia Semino
Luana Lampe
Sofia Morales-Grasso.



Öffnungszeiten Bauhof

Dienstag und Mittwoch:

14 bis 19 Uhr

Freitag: 7.30 bis 18 Uhr



BMⁿ Daniela Kampfl und VBM Daniel Pfeifhofer beim ersten gemeinsamen Auftritt, der KEM-Sitzung in Hall.

Jobs für Jugendliche

Jobs in der Kinderbetreuung und rund um den Bauhof für Milser Jugendliche.

Schon im vergangenen Jahr arbeiteten Milser Jugendliche für die Gemeinde. „Es wird für junge Menschen immer schwieriger im Sommer eine Ferialstelle zu bekommen. Diese Situation hat Corona noch verstärkt“, macht Bürgermeisterin Daniela Kampfl deutlich. Um jungen MilserInnen und Milsern die Möglichkeit zu geben, ins Arbeitsleben hineinzuschnuppern und auch etwas verdienen zu können, macht sie folgendes Angebot: „In der Kinderbetreuung im Kindergarten und Krippe und für Tätigkeiten rund um den Bauhof bzw. rund ums Vereinshaus können wir heuer während der Sommerferien insgesamt bis zu acht FerialarbeiterInnen beschäftigen. Bewerbungsschluss: 15. Mai.“

Vom Kraftwerk zur Mitfahrgelegenheit

Text und Foto: Joachim Nübling

Die Steuerungsgruppe der KEM besuchte kürzlich das Biomasseheizkraftwerk in Hall und informierte sich über die Mobilätsdienstleistungen von „ummadum“.

Die politischen VertreterInnen aus den sechs Gemeinden der Klima- und Energie-Modellregion Hall und Umgebung (KEM) trafen sich Mitte März zum fünften Mal. Diesmal wurde das Treffen in Hall abgehalten, wo zuerst das hochmoderne und preisgekrönte Biomasseheizkraftwerk unter Führung von Vorstand Artur Egger besichtigt wurde. Im Anschluss fand im Marktanger eine Präsentation des Mobiläts-Service-Unternehmens „ummadum“ durch GF Renè Schader statt. „Ummadam“ ist ein Mobiläts-Dienstleister, gegründet 2017 in Tirol. Es ist eine App, die es Pendlern ermöglicht, Fahrgemeinschaften zu bilden, sozusagen eine ganz besondere Mitfahrbörse – mit einer gewissen Nachhaltigkeit. Die App ist so aufgebaut, dass alle profitieren: Fahrer, Mitfahrer, Gemeinden sowie der lokale Handel. Um mit „ummadum“ fahren zu können, braucht man Punkte. Die kann man direkt über die App kaufen oder von Gemeinden, Arbeitgebern, Banken usw. bekommen.

Auf der App können Fahrer ihre Fahrten teilen, Mitfahrer die passende Mitfahrgelegenheit finden. Fahrer bekommen für jeden geteilten Kilometer Punkte von ihren Mitfahrern.

Fachkundige Diskussionen begleiteten den Abend im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele vor Ort.

Weiter und bequemer fahren

Nach dem Totalschaden des in der Klammstraße sitzenden E-Autos „EMILS2“ führt Günther Plieger nun stolz das Auto vor. Es ist das Nachfolgemodell des bisherigen Nissan Leaf. Mit der Reichweite von 350 Kilometern und der noblen Ausstattung kann das eCar-Sharing zum Renner werden. Plieger pflegt seit vier Jahren beide Autos (auch das beim Vereinshaus), wartet die Autos und hilft vor allem den BenutzerInnen, wann auch immer sie ein Problem haben. Die Erstanmeldung für das eCar-Sharing in Mils erfolgt über die Gemeinde, wo ein Vertrag abgeschlossen wird. Dann bekommt jede/r eine Chipkarte und ein Login. Über eine App oder online kann



man die Autos buchen, auch Kindersitze sind verfügbar. Am Ende jeder Fahrt wird das Auto wieder zur Ladestation zurückgebracht. Die Grundgebühr pro Haushalt kostet zehn Euro pro Monat, pro gebuchter Stunde zahlt man zwei Euro. Es gibt keine Eintragsgebühr.



Am Josefitag übernahmen sie ehrenamtlich Dienst für die Ukrainehilfe (v. l.): Walter Graus, Florian Pfeifer, Christoph Hauser (kniend), Christian Schlögl, Stefan Pirchner, Hannes Felder, Manfred Held. Drei Samstage lang wurden Hilfsprodukte gesammelt und sortiert. Insgesamt kamen fast ein Dutzend Paletten zusammen.

Hilfe für Ukrainerinnen und Ukrainer

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die ganze Welt schaut schockiert auf den eskalierenden Krieg in der Ukraine. Russland beschießt Ziele im gesamten Land. Schon jetzt steht fest, dass unzählige ZivilistInnen die Leidtragenden dieses Krieges sind. Immer mehr Ukrainer und dabei insbesondere Frauen und Kinder flüchten aus dem Land. Sie werden auch bald Tirol und auch unsere Gemeinde erreichen.

Freiwillige HelferInnen gesucht

Um darauf vorbereitet zu sein, ruft die Gemeinde alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und ihrer Zeit in den ehrenamtlichen Dienst der Sache zu stellen. Wir werden einen **Pool an HelferInnen** installieren, um den Flüchtenden Hilfe in ihrer schweren Zeit zu gewähren. Sollten Sie sich somit angesprochen fühlen, in einem der folgenden Bereiche oder mit folgenden Fähigkeiten den Flüchtenden helfen zu können, so melden Sie sich bitte in der Gemeinde Mils unter der **Telefonnummer 0 52 23/56 570**. Wir werden dann im Bedarfsfall auf Ihre Hilfe zurückgreifen:

- » Kenntnisse in ukrainischer/russischer Sprache
- » Fahrdienste
- » Pflegerische bzw. ärztliche Unterstützung
- » Psychosoziale Unterstützung
- » Erledigung von Amtswegen
- » Unterstützung bei Einkäufen
- » Kinderbetreuung
- » Schulische Unterstützung

Unterkünfte gesucht

Sollten Sie den Wunsch und vor allem die Möglichkeit haben, Flüchtenden Unterkunft zu gewähren, so melden

Sie dies bitte an die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (BBU), E-Mail: nachbarschafts-quartier@bbu.gv.at, oder an das Land Tirol, E-Mail: unterkunft.ukraine@tirol.gv.at.

Alle Meldungen werden dort geprüft und beantwortet. Dazu ist zu bemerken, dass Quartiere **bis 150 Betten** an das Land Tirol, Quartiere **über 150 Betten** an die BBU zu melden sind.

Spenden erbeten

Da es auch viele Milserinnen und Milser gibt, die gerne mit Spenden helfen würden, darf an dieser Stelle auf folgende Spendenmöglichkeiten hingewiesen werden:

- » **Geldspenden** für UkrainerInnen vor Ort bitte an:
NACHBAR IN NOT: Hilfe für die Ukraine
IBAN: AT21 2011 1400 4004 4003
BIC: GIBAATWWXXX
- » **Geldspenden** für UkrainerInnen, die sich bereits in Tirol befinden bitte an:
Netzwerk Tirol hilft – Kennwort: Ukraine
Bankverbindung: Hypo Tirol
Bankkonto: Netzwerk Tirol hilft
IBAN: AT86 5700 0300 5320 1854
BIC: HYPTAT22
- » Auch die **Gemeinde Mils** hat ein Konto für die Ukraine-Hilfe eingerichtet (diese Spenden können steuerlich leider nicht berücksichtigt werden.):
Raiffeisen Regionalbank Hall
IBAN AT22 3636 2000 0019 6709

Helfen Sie mit, das Leid in der Ukraine zu mildern und geflüchteten UkrainerInnen, die Zeit in der Fremde zu erleichtern.

Bürgermeisterin Daniela Kampfl



Abschied mit Wehmut

Peter Wurm
FPÖ Mils

Zuallererst möchte ich allen Gewinnern der GR-Wahl herzlich gratulieren – allen voran unserer neuen Bürgermeisterin Daniela Kampfl und der ÖVP. Für unsere Liste und mich persönlich war der Wahlsonntag eine deutliche und in der Form auch überraschende Niederlage. Selbstverständlich übernehme ich die Verantwortung dafür und werde mein GR-Mandat NICHT annehmen. Unser Andreas Rudig wird für uns weitermachen und seine hervorragende Arbeit der letzten sechs Jahre fortführen. Da wir ein sehr motiviertes Team aufbauen konnten, wird Andreas in den Ausschüssen von einer schlagkräftigen Mannschaft unterstützt werden. Auch ich werde mich weiterhin mit Rat und Tat einbringen und meine sonstigen Aktivitäten im Dorf mit Freude weiterführen. Bei allen, die uns gewählt haben, möchte ich mich wirklich aufrichtig bedanken. Ganz besonders bei den rund 13 Prozent, die mir zumindest als Bürgermeisterkandidat das Vertrauen geschenkt haben. Auf die letzten zwei Jahrzehnte meiner politischen Arbeit blicke ich mit Freude zurück und wünsche für die zukünftige Gestaltung unseres Dorfes alles erdenklich Gute!



Einsetzen fürs Dorf

GR Stefan Unterberger
Zukunft.Mils
kompetent.unabhängig

Die Wahlen sind vorbei, die Bevölkerung hat entschieden. Ein für viele unerwartetes Wahlergebnis bringt neue Machtverhältnisse im Gemeinderat. Daher wurden schon in den ersten Wochen nach der Wahl viele Gespräche geführt und verschiedene Optionen der Zusammenarbeit abgewogen. Das Ergebnis ist für alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Möglichkeit, in den Ausschüssen mitzuarbeiten und die Expertise der Listenmitglieder einzubringen. Auf dieser Basis können wir unseren treuen Wählern versprechen, uns für die in unserem Wahlprogramm enthaltenen Schwerpunkte in der aktuellen Gemeinderatsperiode einzusetzen. Nachdem sich einige Punkte auf mehreren Programmen wiedergefunden haben, ist zu erwarten, dass die Themen zügig bearbeitet werden können, wenn auch die Herangehensweise je nach politischer Gesinnung eine andere sein wird. Hier wird sich dann sehr rasch herausstellen, wie ernsthaft die Einbindung aller Kräfte und die Berücksichtigung der Interessen Aller gemeint sind. Mit unserem engagierten Team setzen wir alles daran, viele unserer Impulse in die gemeinsame Arbeit einzubringen.



Wohl der Kinder

GR Josef Leitner
MFG-Mils

Einheitliche Regeln geben unseren Kindern Orientierung und Sicherheit. Jedoch bei den Corona-Maßnahmen gilt es, dies zu hinterfragen. Aktuelle Studienergebnisse zeigen deutlich, dass die Impfung keinen Fremdschutz gewährleistet und vor allem zeigen die Daten ganz klar, dass Kinder (ohne schwere Vorerkrankungen) überhaupt kein Risiko haben, schwer an Covid 19 zu erkranken. Extrem belastend für Kinder und Jugendliche ist jedoch die vermittelte Angst, sich überall anstecken zu können, andere möglicherweise anzustecken und Schuld an der Erkrankung bzw. am Tod eines nahen Angehörigen zu sein. Psychische und auch körperliche Symptome wie Angstzustände, Schlafstörungen, Mutlosigkeit, Einnässen bis hin zu Suizidgedanken sind sprunghaft angestiegen, deshalb müssen wir uns ganz dringend die Frage stellen, was wir als Erwachsene dagegen tun können. Wegen Vorkommnissen und Berichten besorgter Eltern im Kindergarten und Volksschule haben wir einen Offenen Brief an die verantwortlichen Milser EntscheidungsträgerInnen verfasst, der auf unserer Homepage (www.mils-mfg.at) einsehbar ist.



Leben in Demokratie

GR Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils und Parteifreie

24.02.2022 – Kriegsbeginn in der Ukraine. Zerstörung, Verzweiflung, Tote und Flüchtende. Zeitenwende in Europa. Die Invasion in der Ukraine stellt alles in den Schatten – natürlich auch die Gemeinderatswahl in Tirol, die plötzlich nebensächlich erscheint. Dennoch leite ich nach der konstituierenden Gemeinderatswahl und der schrecklichen Situation in der Ukraine zwei wesentliche Gedanken ab: Erstens bin ich froh, in einer rechtsstaatlichen Demokratie leben zu dürfen, wo es möglich ist, seine Meinung frei kundzutun. Zweitens werden auch wir als Gemeinde Mils in der nächsten Gemeinderatsperiode vor enormen Herausforderungen durch den Krieg gestellt werden. Sowohl die Versorgungs- und Integrationsaufgabe von Kriegsflüchtlingen als auch die stark steigenden Lebenshaltungskosten im Bereich Energie, Lebensmittelversorgung und Wohnen benötigen die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit, damit es zu keinen sozialen Verwerfungen kommt. Trotz der enormen Aufgaben freue ich mich auf die kommenden sechs Jahre und bedanke mich noch einmal bei meinen WählerInnen für das Vertrauen bei der GR-Wahl.



Viele Gespräche geführt: Wille zur Zusammenarbeit

Ich möchte Euch MilserInnen für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Gemeinderatswahl danken. Dass WIR für Mils trotz acht antretender Listen mit acht Mandataren in den Gemeinderat einziehen dürfen, ist für uns ein enormer Vertrauensvorschuss, den die MilserInnen uns entgegengebracht haben. Unser Team ist voll motiviert! Ich danke den KollegInnen im Gemeinderat, die mich in der konstituierenden Sitzung mit klarer Mehrheit zum Vizebürgermeister gewählt haben. Ich werde dieses Amt mit großem Engagement, auch mit großem Respekt für die Milser Bevölkerung antreten. Nun heißt es, unser Wahlprogramm bzw. Arbeitsprogramm schnell mit allen Fraktionen zu beginnen und umzusetzen. Es ist viel zu tun, die Arbeit wird uns in den nächsten sechs Jahren nicht ausgehen. Wir freuen uns über konstruktive Rückmeldungen und Anregungen von allen MilserInnen, die wir in unsere Vorhaben bestmöglich einfließen lassen können. Ich wünsche allen Fraktionen ein konstruktives und faires miteinander Arbeiten, zum Wohle unserer Gemeinde Mils.

Danke! 335 Milserinnen und Milser haben uns bei den Gemeinderatswahlen das Vertrauen geschenkt und damit ein starkes Signal für eine grüne Zukunft gesetzt. Dieses Wahlergebnis zeigt uns, dass viele in Mils unseren Weg für den richtigen erachten und nimmt uns zugleich noch mehr in die Verantwortung, diesen weiter zu gehen. Gerade bei den Themen Energie, Klima und Umweltschutz werden wir Fortschritte und Ziele nun noch vehementer einfordern und verfolgen. Im Sinne einer lebenswerten Zukunft darf es nun keine Ausreden und Beschwichtigungen mehr geben. Auch bei der Mitsprache und Einbindung der Bevölkerung werden wir alle an ihre Wahlversprechen erinnern. Über die letzten Wochen haben wir uns dafür eingesetzt, dass auch die kleinen Listen überall eingebunden werden. In einem Dorf zählen nicht Parteifarben oder persönliche Befindlichkeiten, sondern die Kompetenzen, die jeder und jede einzubringen vermag. Erst durch Vielfalt kommen gute Ideen und von diesen werden wir in den kommenden herausfordernden Zeiten einige brauchen. Lasst uns gemeinsam an einer guten Gegenwart und Zukunft bauen.

Dass wir hier überhaupt schreiben, verdanken wir unseren vielen WählerInnen. Dieses große Vertrauen hat uns natürlich unheimlich gefreut, und wir gehen die Arbeit für die Menschen in unserem Dorf mit großem Tatendrang an. VIELEN DANK, dass ihr uns die Chance dazu gegeben habt!

Das Wahlsystem erlaubt es, dass wir mit Sitz und Stimme in allen Ausschüssen vertreten sein können. Bei deren Besetzung kommt uns zugute, dass wir ein richtig vielseitiges Team haben und so für jeden Bereich starke VertreterInnen stellen können. Jede(r) kann sich voll auf seinen Bereich konzentrieren und den besten Beitrag leisten.

Wir bleiben unserer Linie treu und werden unsere Prioritäten weiter klar auf das Wesentliche richten: Die Milser BürgerInnen und ihre Anliegen. Dafür treten wir ein, klar in der Sache und stets respektvoll im Umgang mit den anderen. Beginnen wir mit der gemeinsamen Arbeit!



Fotos: Rudi Sailer

Großer Dank

VBM Daniel Pfeifhofer
Wir für Mils



Grüne Zukunft

GV Clemens Schumacher
Unser Mils – die Grünen



Neue Stimmen

GRⁱⁿ Angelika Spielbauer
Parteifreie Bürgerliste



Er war mit dem Heimatdorf eng verbunden

Text: Julia Tiefenthaler, Foto: Vanessa Hürten

Nachruf Franz Tiefenthaler, einem Milser mit großem Herzen.

Franz kam am 23. April 1946 als zweiter von drei Söhnen von Franz und Rosa Tiefenthaler in Hall zur Welt. Im elterlichen Gasthof Tiefenthaler, den seine Eltern führten, lebten und trafen bzw. treffen sich gerne alle Familienmitglieder aus Nah und Fern, gute Freunde und Bekannte.

Als große Vorbilder galten sein Vater sowie seine Mutter, die sich stets um die Familie bemühten und alle Gäste mit Herzlichkeit empfingen. Die drei Söhne Toni, Franz und Ossi waren in der Gastwirtschaft, dem bäuerlichen Betrieb und im Dorfleben von klein auf involviert. Diese familiären Gegebenheiten formten ihre Kindheit und ließen alle drei zu herausragenden Persönlichkeiten werden.

Wie der Vater marschierten die Tiefenthaler-Söhne schon im Kindesalter mit der Schützenkompanie Mils mit. Der „Milser Schütz“ wurde von Franz immer mit Stolz und Würde getragen. Eine Tradition, mehr ein Ehrenamt, das in der Familie hoch angesehen ist. Als guter und interessierter Schüler

absolvierte Franz die Handelsschule in Hall und begann als Bankangestellter der Raiffeisenbank, zuerst in Mils beim Schiachl zu arbeiten und war nach der Schließung dieser Bankstelle in Hall jahrzehntelang beschäftigt.

Die Zeiten mit seinen Freunden genoss Franz und die Freunde die Zeit mit ihm. Egal, ob vereinbart oder spontan, er war mit seiner stets positiven und heiteren Art gerne gesehen und unterhielt sich gut zu vielen Themen. Vielseitigkeit und Offenheit gaben ihm den Weitblick, mit dem er andere immer wieder ins Staunen versetzte. Seine originelle, witzige und selbstbewusste Lebenseinstellung macht Etliches unvergesslich. Sein Interesse und Wissen für Kunst und Kultur gaben ihm Ansporn zur Umsetzung für eigene Projekte.

Verbundenheit gegenüber der Familientradition ließ Franz nie los. So war er es, der dem ehemaligen Gasthof Tiefenthaler neues Leben einhauchte. Es waren viele Handgriffe und Überlegungen nötig, um dieses Projekt umzusetzen. Mit vereinten Kräften und seiner Zielstrebigkeit wurde das Gasthaus mit dem neuen Namen Kir-

chenwirt im Jahr 1999 wieder eröffnet. Die Gasthauskultur durfte fortgesetzt und neu erfahren werden. Feste, Feierlichkeiten, Gastfreundlichkeit und vor allem Traditionen wurden von und mit Franz erlebt.

Das Ausrücken mit den Milser Matschgerern als erster „Altboarischer“ erfüllte ihn besonders, wenn er im Gasthaus sein besonderes Tanzl zelebrierte. Franz war auch hier ein Original, denn diese Figur wurde und wird stets in Ehren getragen.

Das gemeinsame Interesse von Franz und Ossi an der Landwirtschaft, besonders an der Pferdezucht, spiegelt sich in der 42-jährigen Mitgliedschaft beim Haflingerzuchtverein Weer wider. Seine Begeisterung für die Pferdekultur in Tirol, das Gespannfahren und die Reiterei sind ein nicht wegzudenkender Bestandteil. Er unterstützte die Familie täglich bei der Stallarbeit, bei jeder Kutschen-Ausfahrt und jeder Veranstaltung.

Am 7. März starb Franz völlig unerwartet, viele Menschen werden ihn in bester Erinnerung behalten.



Abschied und Neuanfang bei der FF Mils (v. l.): Thomas Kölli (letzter Besuch als VBM), BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Christian Pfeifer, die beiden Neuen Fabian Ribitsch und Fabian Bacher, sowie Günter Ried.

Intensive Jahre für die FF Mils

Text: Mathias Pfeifer, Foto: Birgitt Drewes

120. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mils.

Am 11. März fand zum ersten Mal nach drei Jahren wieder eine Jahreshauptversammlung statt. Aufgrund von Corona mussten die letzten Jahreshauptversammlungen jeweils abgesagt werden und aufgrund der Bestimmungen wurde sie dieses Jahr im Reschenhof abgehalten und nicht wie gewöhnlich im Gerätehaus. Neben dem Ausschuss und der gesamten Mannschaft durfte Christian Pfeifer BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Thomas Kölli, einige Gemeinderäte, sowie Postenkommandant der PI Hall, Martin Mair, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Lorenz Neuner, Abschnittskommandant Karlheinz Strickner begrüßen.

Neben Berichten aus der Chronik und der Finanzen kamen auch die Berichte der Beauftragten. Wie Christian Pfeifer in seinem Bericht erwähnte, waren die letzten Jahre sehr fordernd, speziell

was die Corona-Maßnahmen im Feuerwehrdienst anging. Aber auch einsatztechnisch hatte sich einiges getan, wie die Bilder auf der Powerpoint Präsentation zeigten. Einen weiteren Punkt, der angesprochen wurde, sind die Neuwahlen 2023, wo sich vor allem in der Führung einiges verändern wird, denn Christian Pfeifer wird für die kommende Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen und zieht sich aus dem Ausschuss zurück. Entscheidungen, wer ihm nachfolgen wird, werden dieses Jahr getroffen. Weiters sprach Pfeifer auch über die Digitalisierung und Modernisierung des Gerätehauses, wo sich einiges getan hatte. Neben dem Glasfaseranschluss ging auch die „Digitale Einsatz erfassung“ in Betrieb, die sich schon bewährt hat. Die frühere Erfassung von Einsätzen und Tätigkeiten auf Papier gehört der Geschichte an und wurde durch ein Barcode-basierendes Programm weitestgehend vereinfacht. Berichte wer-

den dann über Mail an den Schriftführer weitergeleitet. Was zunächst nach einer Erleichterung aussah, entpuppte sich schnell als Zeitfresser, denn die Anzahl der eingetragenen Tätigkeiten ist im Vergleich zum Jahr 2019 um 435 Prozent gestiegen.

Die Statistik für 2021 liegt gesamt bei 334 Ereignissen, 1412 eingesetzten Mitgliedern und 3.735 geleisteten Stunden.

Neben den Ansprachen der Ehrengäste, welche die gute Zusammenarbeit lobten, stand der Austritt von Thomas Rudig an, aber auch die Eintritte von Fabian Ribitsch und Fabian Bacher, die nun ihre Ausbildung starten werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr Mils. Du suchst eine neue Herausforderung im neuen Jahr? Dann melde dich unter www.feuerwehr-mils.at/mitglied-werden. Der Einstieg ist während des ganzen Jahres möglich.

Seniorenclub Hall-Mils

Die Mitglieder des Seniorenclubs Hall-Mils werden aufmerksam gemacht aufs Kegeln im Sozialhaus in Wattens immer 14-tägig, im April am **Freitag, 8., und 22.** Schwimmen: Der Termin wurde dem Verein noch nicht zugesandt. Die SchwimmerInnen werden aber telefonisch verständigt.

Vorschau für Mai: Am 4. Mai veranstaltet der Seniorenclub Hall-Mils die Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder werden alle schriftlich verständigt.

Zum **Geburtstag im April** gratuliert der Vorstand herzlich: Edith Anfang, Waltraud Mair, Dorothea Scheifinger, Martha Pittl, Gertraud Walcher, Gerd Federspiel.



Vorstand und Beiräte bei den Milser Matschgerern (vorne, v. l.): Mathias Knoflach, Andreas Stock, Hannes Mair, Michael Rudig, Daniel Anfang, Thomas Ried; (hinten, v. l.): Werner Anfang, Christian Volgger, Thomas Gogl, Mario Steiner, Lukas Pittl, Rene Hainz, Daniel Schipflinger, BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Michael Klingler.



Foto: Georg Stix

Simmerinka spielen auf

Benefizkonzert der Blaskapelle Simmerinka in Mils.

Nach einer pandemiebedingten Pause gibt die „Blaskapelle Simmerinka“, wie schon seit fünfzehn Jahren üblich, auch heuer wieder ihr traditionelles Benefizkonzert. Diesmal sind die Musikanten in Mils zu Gast und konzertieren im Pfarrsaal am **Samstag, 2. April**, um 14.30 Uhr.

Ganz herzlich einladen möchte die Blaskapelle die Bewohner des Betreuten Wohnens. Wie immer verzichtet die Blaskapelle Simmerinka bei solchen Veranstaltungen auf ihre Gage, und so fließt der Reingewinn zu hundert Prozent einem sozialen Zweck zu.

Alle interessierten ZuhörerInnen sind herzlich willkommen und können einen gemütlichen Nachmittag bei schöner böhmischer Blasmusik genießen. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden werden gerne angenommen.

Um Einhaltung der aktuell geltenden 3G Regelung wird gebeten. Weitere Infos unter: **www.simmerinka.at**

Matschgerer das ganze Jahr über

Text und Foto: Birgitt Drewes

Generalversammlung am Landesfeiertag und außerhalb der Saison. Die Milser Matschgerer konnten sieben neue Mitglieder aufnehmen.

„Wir haben uns schon riesig gefreut, dass wir heuer wieder auftreten konnten“, fasst es Obmann Thomas Ried zusammen. Der Umzug 2020 und dann der Faschingsabschluss am Faschingsdienstag im selben Jahr waren die letzten Auftrittsmöglichkeiten für die Milser Matschgerer. Auch keine Generalversammlung gab es. So hatten die Männer am Josefitag umso mehr zu erzählen. Ein Rückblick auf zwei Vereinsjahre. Eines voraus: Der Umzug brachte nicht nur geschätzte 10.000 Menschen plus nach Mils, sondern schwemmte auch wichtiges Geld in die Vereinskasse.

Geld, das jetzt etwa in die Sanierung des Vereinslokals investiert wurde oder aktuell in die Restaurierung der „Weibermühl“, die morsch geworden war. Dass 2022 drei Donnerstage für die Erwachsenen und drei Sonntage für die Kinder möglich waren, bedurfte ebenfalls intensiver Vorbereitungen.

Wichtiger Punkt der Generalversammlung waren die Neuwahlen, durchgeführt von BMⁱⁿ Daniela Kampfl. Sie bedankte sich bei den Matschgerern dafür, dass sie das Brauchtum in Mils mit hohem Engagement aufrechterhalten würden.

Die Neuwahlen brachten ein paar neue Namen. Obmann Thomas Ried, Obmann-Stv. Andreas Stock, Kassier Daniel Schipflinger, Kassier-Stv. Rene Hainz, Schriftführer Michael Klingler, Schriftführer-Stv. und Chronist Werner Anfang, Rechnungsprüfer Thomas Klingler und Andrä Erler, Jugendbetreuer Thomas Gogl und Johannes Tiefentaler, Larven und Lokalwart Mario Steiner; Beiräte: Mathias Knoflach, Michael Gall, Hannes Mair, Lukas Pittl, Michael Rudig, Daniel Anfang, Christian Volgger.

Sieben Mitglieder wurden neu aufgenommen: Rafael Wörndle, Manuel Waltl, Michael Söllner, Thomas Schönfelder, Martin Düringer, Daniel Hartmann, Manuel Kölli und Josef Mair.



Die Frau, die gerne ein Tänzerl wagt

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Chronik Milser Frauen, Birgitt Drewes



Foto vom Gründungsabend der Milser VP-Frauen (v. l.): Elisabeth Zanon, Mia Grander, Sofia Tiefenthaler, Karin Graus, Irmis Oberhofer, Elisabeth Klingler und Anneliese Hofer.



Sofia Tiefenthaler blättert in den Chronikbüchern des Vereins.

Soeben in den Gemeinderat eingezogen. Sofia Tiefenthaler blickt auf 30 aktive Milser Jahre zurück.

„Ich mag es, wenn Leben im Dorf ist.“ Sofia Tiefenthaler lächelt und meint damit alle Bereiche des Lebens. Sie singt im Pfarrchor, arbeitet beim Pfarrkaffee mit, hilft auch sonst überall in der Pfarre, war 18 Jahre lang im Pfarrgemeinderat, ist Mitglied der kfb-Frauen und gründete vor 30 Jahren gemeinsam mit Karin Graus die VP-Frauen in Mils. Seit einem Monat ist sie auch Gemeinderätin.

„Wir waren damals junge Mütter und froh, wenn wir hinausgekommen sind und

Kontakt hatten“, erinnert sich die vierfache Mutter und fünffache Großmutter. Karin Graus und Sofia Tiefenthaler hatten in anderen Gemeinden erlebt, was für die Frauen getan wurde. „Damals gab es ja sonst nichts“, weiß Tiefenthaler, die eine Lehre als Repro-fotografin absolviert hatte. Das mit dem Verein können wir auch, dachten sich die beiden Frauen und holten sich auf Landesebene Hilfe für die Gründung der VP-Frauen.

„Aber um Politik ging es uns nicht“, betont Tiefenthaler gleich, die im Alter von 46 Jahren ihre Matura nachholte. Vielmehr wurde bei den Frauen ein Programm

erstellt, das viele ansprechen und ermutigen sollte, aus den eigenen vier Wänden auszubrechen. „Die Zeit damals war völlig anders.“ So wurden viele Kurse angeboten: vom Skifahren bis zum Kochkurs, vom Selbstverteidigungskurs zum Wickelkurs, vom Töpfern bis zum Erste-Hilfe-Kurs, vom Computerkurs bis zum Tanzkurs für Eheleute. Wie sich manche Ehemänner damals anstellten, davon soll hier geschwiegen werden. Wichtiger Teil der Vereinsarbeit waren auch Vorträge, vor allem aber die Kulturreisen. Die erste Fahrt ging nach Verona, auch „Miss Savigon“ in Stuttgart stand auf dem Programm oder auch

die Bregenzer Festspiele und der „Cirque du Soleil“ in Wien.

Warum eine politische Gruppierung doch ganz ohne Politik auskam? „Frauen schrecken die persönlichen Anfeindungen vielleicht ab“, denkt Tiefenthaler. „Heute sind Frauen selbstbewusster und bereit, sich zu positionieren.“ Das tut sie nun auch selbst. Die geborene Sistranserin, die es auf die Sonnenseite zog, ist nun im Gemeinderat. Aber nicht nur: Sie startet soeben wieder einen Tanzabend im Bewegungsraum des Kindergartens Heide (Info S. 26). Eine Frau, die Herausforderungen braucht.



Helgas Bucherecke

„Der fürsorgliche Mr. Cave“

Von Matt Haig

Wie weit geht ein Vater, um seine Tochter vor der Welt zu schützen? Seine Tochter Bryony ist alles, was dem Antiquitätenhändler Terence Cave nach dem tragischen Tod seines Sohnes noch geblieben ist. Getrieben von der Angst, auch sie zu verlieren, konzentriert er sich von nun an ganz darauf, sie zu beschützen. Doch damit sperrt er Bryony mehr und mehr in einen Käfig, der ihr die Luft zum Atmen raubt. Als Terences Regeln immer strenger werden, bahnt sich eine Katastrophe an.



Öffnungszeiten öffentliche Bucherei:

Montag und Mittwoch, von 17 bis 19 Uhr, sowie Freitag und Samstag, von 8 bis 11 Uhr. Die Bucherei bleibt **von 10. bis 19. April und am 7. Mai geschlossen.**

Kontakt:

Helga Kahr, Leiterin der Bucherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at

Frühjahrskonzert der MK Mils

Text: Christian Schnitzer, Foto: Birgitt Drewes

Frühjahrskonzert am Freitag, 29. April, 20 Uhr, und Familienkonzert am Samstag, 30. April, 18 Uhr.

Die Musikkapelle Mils unter der neuen Leitung von Kapellmeister Christian Schnitzer hat ein abwechslungsreiches Programm für das Frühjahrskonzert in der Turnhalle der VS Mils vorbereitet.

Nach dem vielseitigen Eröffnungsstück **Into the Empire** von Michael Geisler entführt die MK Mils mit der Ouvertüre **Die schöne Galathée** von Franz von Suppé in das Reich der Operette. Weitergeführt wird mit dem Konzertmarsch **Sasso Nero** von Michael Geisler. Im Anschluss daran kommen Freunde des Walzers mit **Ballsirenen** von Franz Lehár voll auf ihre Rechnung. Mit dem etwas humoristischen Werk **The Typewriter** – einem Solo für Schreibmaschine und Blasorchester (Solist: Wolfgang Kurz) – von Leroy Anderson findet der erste Teil sein Ende.

Den zweiten Teil beginnen die MusikantInnen mit der bekannten Erkennungsmelodie des Grand Prix der Volksmusik **So schön ist Blasmusik** von Erich Becht. Drei verschiedene Epochen bzw. Stilrichtungen werden im darauffolgenden Konzertstück **Concerto D'Amore** von Jacob de Haan gekonnt miteinander verbunden. Mit **Die Schöne und das Biest** von Alan Menken hat die Musikkapelle ein weltbekanntes Musicalhighlight einstudiert. Die „Schöne“ Daniela Felder und das „Biest“ Christian Schnitzer dürfen mit ihrem Gesang auf den Broadway begleiten. Unvergessene Filmmusik von Ennio Morricone präsentiert man mit dem Konzertstück **Moments for Morricone**. Den offiziellen Teil beenden die MusikantInnen mit der Polka **Böhmische Liebe** von Mathias Rauch. Um auch jüngeren ZuhörerInnen die Möglichkeit zu geben, Lust an Blasmusik zu finden, spielt die MK Mils ein **Familienkonzert**. Den ersten Teil wird die Jugendkapelle „Schlag & Blasstark“ unter Leitung von Kapellmeister Wolfgang Kurz bestreiten und im zweiten Teil werden Höhepunkte vom Frühjahrskonzert der Musikkapelle Mils dargeboten. **Eintritt freiwillige Spenden zugunsten der Opfer des Ukraine-Krieges.**

Literaturclub der Bucherei Mils

Da das Treffen des Literaturclubs am 16. März krankheitsbedingt entfallen musste, wurde die Buchbesprechung auf **Mittwoch, 20. April, 20 Uhr**, verschoben. Wie immer in der Milser Bucherei, mit dem gleichen Thema: Clara Schumann „Ein Leben für Musik“. Irmgard Knechtges-Obrecht studierte Musikwissenschaft und schrieb eine Dissertation über Robert Schumann, was sie veranlasste, sich auch mit Clara Schumann zu beschäftigen. Clara Wieck, später Schumann, war selbst Pianistin und Komponistin, stand aber im Schatten ihres Mannes Robert Schumann. Mit dieser Biografie verfolgen LeserInnen ihren Weg vom Wunderkind zur Künstlerlegende.



Versunken ins Musizieren (v. l.): Rosa, Emma und Luiesa Plankensteiner. Fürs Foto haben sie sich besonders schön gemacht.



Rosa, Emma und Luiesa Plankensteiner strahlen in die Kamera.

Drei ausgezeichnete Mädchen

Text und Fotos: Birgitt Drewes

Drei Mädchen und acht Instrumente. Musik schon vor dem Frühstück und Erfolge auf der Bühne. Emma, Luiesa und Rosa Plankensteiner lieben Musik und vieles mehr.

Wer die Freude hat, einen Nachmittag mit Emma (11 Jahre), Luiesa (8) und Rosa (7) zu verbringen, konnte danach ein Buch schreiben: über ihre Musik, ihre Instrumente, ihre Familie, ihre Hobbys, ihre Kaninchen im Garten – und darüber, was sie aneinander schätzen. Das jüngste Kapitel ist ein ausgezeichnetes. Alle drei Mädchen haben bei Prima la Musica auf ihrem Hauptinstrument den ersten Preis mit Auszeichnung erspielt. Luiesa sogar zweimal, weil sie auch im Trio mit Veronika und Martin Hackl antrat. Und Emma wird von der Jury gar zum Bundeswettbewerb nach Feldkirch geschickt. „Das haben wir unseren Eltern und den Lehrerinnen Alexandra Pallhuber und Magdalena Außerlechner zu verdanken“, sagt Emma. Musik war und ist im Leben der drei Schwestern wohl immer schon da gewesen. Mama Daniela und Papa

Hannes spielen nicht nur ewig selbst schon, sondern haben das Haus in Mils sicher deshalb so geräumig gebaut, damit alle Instrumente Platz finden. Bei Emma sind es Hackbrett, Geige und Fagott, Luiesa spielt Hackbrett, Harfe und Klavier, und Rosa hat neben der Harfe nun auch mit der Geige begonnen.

Die Instrumente stehen in der Wohnküche, schon vor dem Frühstück greifen die Drei zu ihren Instrumenten. Schule und der Start in den Tag sind dann ab und zu vergessen. Es kann sogar sein, dass sie darüber diskutieren, wer als erste spielen darf, „weil ich einfach gerne spiele“, bringt es Emma auf den Punkt.

Das Herz geht auf

Gewonnen haben Luiesa und Emma mit dem Hackbrett, Rosa mit der Harfe. Emma gesteht mit einem Schmunzeln, dass sie die Jury beobachtet, um zu sehen, ob ihr Spiel ankommt. Doch meistens konzentriert sie sich auf ihre Stücke, die von ihrem Können wohl weit über ihr Alter hinausgehen. „Ich versuche, daran zu denken, was der

Auftrag war.“ Bei einem ihrer Stücke geht ihr selbst das Herz auf. Das „Schlaflied“ komponierte Maria Ma für die sterbende Künstlerin Chryseldis. Emma geht zum Instrument, nimmt ihre Schlägel und versinkt in ihre Welt. Langsam und behutsam, dann drängend und laut, Pausen, die hineinziehen, Musik, die bewegt. Dann stürmen alle drei Mädchen ihr Instrument, begleitet von Mama Daniela auf der Harfe. Ob sie noch Zeit für anderes haben? Begeistert erzählt Luiesa vom Reiten, Rosa will mit dem Voltigieren beginnen, Emma mag alle möglichen Sportarten. Und Musik hören – die von „Kaiserspiel“ oder Ed Sheeran zum Beispiel. Und da sind noch Filmmusiken und Lieblingsserien. Was sie aneinander mögen? Rosa ist liebevoll und hilfsbereit, sagen die beiden älteren Schwestern. Luiesa mag nicht streiten, ist der Sonnenschein und liebt Auftritte. Die älteste Schwester Emma hilft den beiden Jüngeren und schaut auf sie, spielt mit ihnen. Emma drücken alle die Daumen, wenn sie Ende Mai in Feldkirch antritt. Auch MEIN MILS. Wir werden berichten.



Ein Wappen für Mils

Archivarbeit: Albert Hanel, Text: Haller Lokalanzeiger vom 3. Mai 1952

Albert Hanel liebt es in Archiven alte Schätze zu heben. Für MEIN MILS sucht der begeisterte Fotograf und Musiker regelmäßig eine Milser Geschichte. Dieses Mal geht es um das Milser Wappen.

Die Gemeinde Mils bewirbt sich bei der Landesregierung um die Verleihung eines Wappens und begründet dies, wie Bürgermeister Lahartering mitteilt, wie folgt: Mils ist eine der ältesten Siedlungen des Inntals. Im Jahr 930 wird Mils in einer Urkunde der Frau Himiltrud erwähnt, die ihr Gut in Mulles dem Erzbischof Salzburg schenkte. Im Mittelalter muss Mils größere Bedeutung gehabt haben, denn das steirische Stift Admont besaß

um das Jahr 1000 eine Hafenanlage am Inn und drei Güter in Mulles. Im Jahr 1052 kamen diese Besitzungen tauschweise an den Grafen Berthold von Andechs.

Unter den Dienstmannen der Andechser wird im Jahr 1209 Otto von Mulles genannt. Aus dessen Geschlecht stammte um 1380 der Ritter Oswald von Milser. Durch dessen wunderbares Erlebnis in Seefeld ist der Name Mils weithin bekannt geworden. *Anmerkung: Über Oswald von Milser wird eine Sage erzählt, wonach er am Gründonnerstag des Jahres 1384 in der Kirche St. Oswald in Seefeld den Pfarrer zwang, ihm als Kommunion die große Hostie zu reichen, die den Priestern vorbehalten war. Sobald die*

Hostie aber seine Zunge berührte, öffnete sich vor ihm die Erde und er drohte in dieser zu versinken. Er be-reute daraufhin seine Tat, worauf sich die Erde wieder schloss. Als Sühne soll er die beiden Lebensjahre, die er angeblich noch vor sich hatte, im Stift Stams mit Buße verbracht haben.

Das vorgeschlagene Wappen soll so aussehen: Unter einem schwarz-weiß geschachtelten Schildhaupt in blauem Feld ein weißes, springendes Einhorn, das dem Wappen der ehemaligen Herren von Mils entnommen ist, und rechts oben ein fünfzackiger goldener Stern zur Erinnerung daran, dass Mils einst als Wallfahrtsort einen großen Namen hatte.

70 Kräuterkistln verteilt

Rund um den Josefitag rufen die Milser Bäuerinnen zum Kräutersammeln auf. Konkret: Die Bäuerinnen sammelten und verkauften 70 Kräuterkistln. Aus Nah und Fern kamen KundInnen, die beim Kistl zugriffen, gefüllt mit Rosmarin, Basilikum, Petersilie, Schnittlauch u. a. Vorbereitet und verkauft wurden die Kräuter von (v. l.): Daniela Plankensteiner, Angelika Pfeifhofer, Isabella Knapp, Inge Angerer, Monika Mair und Barbara Paratscher.



Foto: Birgitt Drewees



Die Langhornbiene sammelt für ihre Nachkommen nur den Pollen von Wicken oder spezialisiert sich auf die Wicke.

Die Honigbiene – kleinstes Nutztier

Text und Fotos: Sabine Sladky-Meraner

Die Honigbienen, die wir heute in der Natur und im Garten sehen, sind Zuchtformen fremdländischer Rassen.

Ich habe lange überlegt, ob ich mich über das sensible Thema Honigbiene wagen soll. Aber da ich prinzipiell der Meinung bin, es ist konstruktiver, die Tatsachen nüchtern zu betrachten und nach Lösungen zu suchen, als emotional seine Meinung und Ansichten zu verteidigen, werde ich heute meine Gedanken über die Honigbiene darlegen.

In unserem Lebensraum war früher die dunkle Honigbiene heimisch, sie lebte in kleinen Völkern in Waldgebieten, in Baumhöhlen errichteten sie ihren kleinen Staat. Die Honigbienen, die wir heute in der Natur und im Garten sehen, sind Zuchtformen fremdländischer Rassen. Die Honigbiene ist das kleinste Nutztier, das ohne die Pflege und Versorgung durch die ImkerInnen kaum überlebensfähig wäre. Die „Ernte“ ist der beliebte Honig. Ein Honigbienenvolk besteht aus 20.000 bis 60.000 Arbeiterinnen, in Österreich gibt es zirka 390.000 Völker.

Wildbienen sammeln ebenso wie Honigbienen Nektar und Pollen. Ist das Blütenangebot gering, die Honigbienendichte groß und sind die Wildbienen evtl. noch auf bestimmte Blüten spezialisiert, wird das Nahrungsangebot für die Wildbienen knapp.

Nektarreiche Blühwiesen sind im landwirtschaftlich intensiv genutzten Inntal selten geworden, die Imkerei und somit die Anzahl der Honigbienen hat allerdings stark zugenommen. Zudem werden die Lebens- und Brutbereiche der Wildbienen durch die intensive Bewirtschaftung und Bautätigkeit immer weniger.

In den Medien wird oft kolportiert, dass wir die Honigbiene unterstützen müssen, da sie für die Bestäubung der Pflanzen verantwortlich ist. Bei großen Monokulturen von Raps oder Sonnenblumen trifft das durchaus zu, aber in der naturnahen Landschaft sind die Wildbienen und andere Bestäuber, wie Schwebfliegen und Schmetterlinge, DIE natürlichen Bestäuber der heimischen Wildpflanzen.

Ich persönlich halte nichts davon, dass ImkerInnen und InsektenforscherInnen jetzt Studien in Auftrag geben, um das Gegenteil zu beweisen. Warum setzen wir uns nicht gemeinsam an einen Tisch und suchen nach möglichst schnell realisierbaren Lösungen? Vielleicht sind es ungewöhnliche, noch nie gedachte Ideen, die das Leben der Wildbienen schützen und gleichzeitig die vielen Honigbienen satt bekommen.

Natur
im Garten



Die Honigbiene an einer Weide.

Ausstellung zu Wildbienen

Ab 20. April kann man die Wildbienenausstellung „Von Geselligen und Einzelgängern – Vielfalt der Wildbienen“ in Hall/Schöneegg, Aichatstraße besuchen.

Die Podiumsdiskussion einer ExpertInnenrunde im Botanischen Garten zum Thema Wildbienen ist unter dem Link zum Nachhören.:

www.youtube.com/watch?v=fj2ZY_Qjy5s



Gottesdienste im April 2022

Di 05.04.	19:00	
Do 07.04.	19:00	Georg Brindlinger
Fr 08.04.	19:00	Walter Unterberger und verstorbene Angehörige Buß- und Versöhnungsgottesdienst
Sa 09.04.	19:00	Cölestin Winkler; Martha Oberhofer
Palmsonntag		
So 10.04.	09:45	Treffpunkt beim Moar - Palmprozession zur Kirche
	10:00	Festgottesdienst
Mo 11.04.		
Di 12.04.	19:00	Verstorbene der Fam. Alois Unterberger
Gründonnerstag		
Do 14.04.	19:00	Abendmahlfeier - anschließend Ölbergstunde
Karfreitag		
Fr 15.04.	15:00	Kreuzweg
	19:00	Karfreitagsliturgie
Karsamstag		
Sa 16.04.	09:00	Ostergrab - Grabwache
	21:00	Osternacht mit Feuer-Wasser- und Speißenweihe Taufe von Arthur Schwärzler
Ostersonntag		
So 17.04.	10:00	Festgottesdienst mit Speißenweihe
Ostermontag		
Mo 18.04.	10:00	
	11:00	Taufe von Heidi Luise Prosser
Di 19.04.	19:00	Hubert Dornauer
Do 21.04.	19:00	Marianne Geisler
Fr 22.04.	19:00	Peter und Karoline Vorhofer und verstorbene Angehörige
Sa 23.04.	19:00	Verstorbene der Fam. Volgger und Posch
Weißer Sonntag		
So 24.04.	10:00	Erstkommunion
Di 26.04.	19:00	
Do 28.04.	19:00	
Fr 29.04.	19:00	
Sa 30.04.	19:00	Alfred Baier zum Jahrestag; Gregor, Maria und Franz Mayr; Anna Mair, Dietmar Schranzhofer und Franz Wille
So 01.05.	10:00	Alois Unterberger zum 20. Jahrestag
Di 03.05.	19:00	

Kreuzweg/Maiandacht	MO 09:00, DO und SA 18:30
Kinderkreuzweg	06.04., 17:00
Anbetung	jeden 1. Freitag im Monat
Rosenkranz	MI 18:00 Corona-Rosenkranz
Sammlungen	Christen und Hl. Stätten, 09./10.04.
Sterberosenkranz	Immer um 18:00. Es entfällt dann der reguläre Rosenkranz um 18:30

Fastensuppe am Karfreitag

Die Frauenrunde Mils lädt wieder am **Karfreitag, 15. April, ab 12 Uhr**, zum Fasten-Suppen-Essen in den Pfarrsaal ein. Bitte Corona Regeln beachten. Die Spenden kommen der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung zugute. Diese unterstützt heuer die Fraueninitiative AKKMA auf den Philippinen. Sollte coronabedingt ein Essen im Pfarrsaal nicht möglich sein, können die Suppen abgeholt werden.

Neuer Pfarrgemeinderat

Am **19. und 20. März** wurde der Pfarrgemeinderat für fünf Jahre gewählt. Mit dabei sind: Christoph Hauser, Salome Niederfriniger, Barbara Paratscher, Angelika Pfeifhofer, Daniela Planckensteiner, Clemens Pritz, Cornelia Trenkwalder, Doris Weberberger, Ingo Widmann.

Da die konstituierende Sitzung erst nach Redaktionsschluss stattfand, wird MEIN MILS in der nächsten Ausgabe das neue Gremium vorstellen.

Aktion plus/minus

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, das eigene Verhalten, eingefahrene Konsummuster und liebgewonnene Gewohnheiten zu überdenken. Es geht um ein „plus“ oder ein „minus“: Etwas zu verstärken oder anderes zu verringern – etwas starten bzw. etwas anderes stoppen. Ziel ist, einen konkreten Schritt in Richtung eines guten Lebens zu setzen.

Einen Vorsatz fassen, diesen so gut wie möglich umsetzen, das eigene Durchhaltevermögen testen, vielleicht auch scheitern – aus all dem lässt sich eine Menge lernen.

Stoppen = Wer teilnimmt, verzichtet beispielsweise in der Fastenzeit, ganz oder teilweise, auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten. Starten = Wer teilnimmt, setzt täglich eine Aktivität, mit der eine sinnvolle Veränderung beginnt, tut beispielsweise etwas für seine Gesundheit und beobachtet die Auswirkungen.

Beides – stoppen und starten – ist umso interessanter und anregender, wenn es zusammen mit anderen stattfindet, wenn die dabei gesammelten Erfahrungen ausgetauscht werden und man sich gegenseitig zum Durchhalten ermutigt.



43 Kinder aus Mils stellten sich im März vor, am 24. April feiern sie dann ihre Erstkommunion.

Ein Puzzleteil in Gottes' Welt

Text und Foto: Birgitt Drewes

43 Milser Kinder bereiten sich – begleitet von 17 Tischmüttern – auf die Erstkommunion am Weißen Sonntag, 24. April, vor.

Einen Monat vor der Erstkommunion wimmelte es in der Milser Pfarrkirche. Scharenweise Kinder, viele Taufkerzen, Musikinstrumente, begleitende Lehrerinnen und Eltern, die versuchten, die aufgeregten Mädchen und Buben zu beruhigen. Der Wortgottesdienst zur Vorstellung führte die 43 Kinder in die Pfarrgemeinde ein. Es wurde gesungen, fünf mutige Mädchen sogar in einem Solo oder Duett. Gemeinsame Gebete und Texte zeigten, dass die Kinder schon mitten im Thema angekommen waren. In jeder der drei Klassen bereiten die Lehrpersonen gemeinsam mit der Religionslehrerin die Kinder vor. Claudia Kirchebner, Doris Koidl, Barbara Pöll und Doris Weberberger üben die Lieder. Werklehrerin Ines Strassl fährt mit allen ErstkommunikantInnen zu einem Glashandwerker nach Innsbruck, um dort für jedes Kind ein Kreuz zu fertigen. Die 17 Tischmütter arbeiten in neun Gruppen. In den bis zu fünf Treffen werden Kerzen verziert, Brot wird gebacken, über die Sakramente wird gesprochen. Die Eltern bereiten auch ein Agape nach der Erstkommunion vor. Die Milser Bäuerinnen werden am 24. April auf dem Dorfplatz die Erstkommunionkinder und ihre Familien bewirten.

Ein großes Kreuz, gefertigt von Michael Klingler, mit den Fotos aller Kinder ziert die Kirche, versehen mit dem Motto für die ErstkommunikantInnen: „Ein Puzzleteil in Gottes' Welt“.

DA MUASS
I AMÅL OHNE
MEIN MÅNN
EINGEHN.



SCHÖNE DINGE UND GRAPHISCHE ARBEITEN
ARBESGASSE 13. HALL IN TIROL





Der Morgenkreis bietet den Kindern den perfekten Rahmen für den Start in den Tag.

Kinderfreunde auf Forschungsreise

Forscherausflug zum Thema „Frühlingserwachen“ mit den Milser Kinderfreunden.

Die Kinderfreunde forschen endlich weiter. Was blüht denn da? Was krabbelt denn da? Bei einer kleinen Wanderung wollen die Kinderfreunde heuer wieder das Frühlingserwachen unter die Lupe nehmen.

Treffpunkt: Mittwoch, 20.

April, 15 Uhr beim Sportstüberl Mils; Zielgruppe: Kinder ab dem Kindergartenalter; Unkostenbeitrag: Mitglieder sind gratis dabei, Nichtmitglieder zahlen drei Euro.

Anmeldung unter:

kinderfreunde.mils@gmail.com – begrenzte Teilnehmerzahl. Diese Veranstaltung ist ohne Elternbegleitung geplant und muss bei Schlechtwetter verschoben werden.

Gemeinsamer Start in den Tag

Text und Foto: Sabine Mayr

Morgenkreis in der blauen Gruppe – der gemeinsame Start in den Tag im Kindergarten Dorf.

Im Morgenkreis im Kindergarten Dorf werden das WIR-Gefühl und die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt, sowie das soziale Miteinander geübt. Der Morgenkreis vermittelt dem Kind: „Ich gehöre dazu, hier bin ich dabei, ich gehöre der Gruppe an und ich bin hier wichtig.“

Wenn um 8.30 Uhr mit der Glocke geläutet wird, versammeln sich alle Kinder rund um den blauen Spielteppich. Nun wird ermittelt, wie viele Kinder da sind – wie viele Mädchen, wie viele Buben – und wer von der Gruppe fehlt. Das gemeinsame Zählen fördert die mathematische Kompetenz und die Kinder erleben dadurch Wertschätzung: Ich werde mitgezählt – ich bin dabei!

Dann wird gemeinsam besprochen, welche Jahreszeit, welcher Monat, welcher Wochentag und welches Datum heute ist. Nachdem ein Kind über die aktuelle Wetterlage berichtet hat, wird auch hierfür eine Karte mit entsprechendem Symbol auf den „Turm“ in der blauen Gruppe gehängt. Abschließend wird der Tagesablauf erklärt, die Angebote besprochen und so erfahren die Kinder, was sie an diesem Tag erwartet, sie spüren dadurch Geborgenheit und erfahren Sicherheit im Tagesgeschehen.

Auf in den Sommer

Erlebnis-Sport-Wochen im Sommer 2022 in Mils und Wattens.

Von 11. bis 29. Juli finden in Mils und Wattens wieder die beliebten Erlebnis-Sport-Wochen für Kinder von der ersten Schulstufe bis einschließlich 1. September 2008 Geborene statt.

Vormittags kann man von Montag bis Freitag eine Hauptsportart wählen: Turnen & Klettern, Volleyball & Tennis, Fußball oder Wald- & Wiesenerlebnis, in Wattens zusätzlich auch Schwimmen. Am Nachmittag folgt ein abwechslungsreiches Programm mit Ballspielen, Zirkus, Schnitzeljagd, Tanzen, Judo, Piratenschiff und vielem mehr.

Angeboten werden die Erlebniswochen von der Gemeinde Mils zusammen mit dem EKiz Wattens. Pro Woche beträgt der Teilnahmebeitrag für Milser Kinder nur 97 Euro. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Weitere Details und Anmeldung ab 10. April unter www.ekiz-wattens.at

Angeboten werden die Erlebniswochen von der Gemeinde Mils zusammen mit dem EKiz Wattens. Pro Woche beträgt der Teilnahmebeitrag für Milser Kinder nur 97 Euro. Begrenzte Teilnehmeranzahl. Weitere Details und Anmeldung ab 10. April unter www.ekiz-wattens.at



Wachsen: innen und außen

Text und Foto: Anna Schrottwieser



Gemeinsames Wachsen im Kindergarten Heide.

Das Wiedererwachen der Natur schenkt den Kindern im Kindergarten Heide viele schöne Momente. Die warmen Frühlingstage werden an der frischen Luft in vollen Zügen genossen. Es gibt vieles zum Entdecken und Staunen. Große Freude bereiten die kleinen Augenblicke: ein Blümchen am Waldesrand und Eidechsen, die an der Hausmauer ebenfalls die Sonne genießen.

Rund um den Kindergarten herum wächst alles, doch auch die Kinder selbst wachsen mit. Sie messen sich ab und finden mehr über ihren Körper und das Wachsen heraus. Doch es gibt noch etwas, das schneller wächst als die Kinder selbst und das ist ihre Vorfreude auf Ostern – jeden Tag kommt ein neuer Sonnenstrahl zur Fastensonne hinzu, das Osterfest kommt immer näher. Frohe Ostern!

Tag der offenen Tür im Hort

Am **Mittwoch, 27. April**, findet im Don Bosco Hort Mils ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich einen Überblick über die Räumlichkeiten zu verschaffen, in denen viele Milser Kinder zurzeit oder in Zukunft ihre Nachmittage verbringen. Im Zuge dessen unterstützen alle auch das Solidaritätsprojekt der Don Bosco Schwestern für Schülerinnen und Schüler in der Ukraine und verkaufen Kaffee und Kuchen für einen guten Zweck.

Wann? Mittwoch, 27. April, 14 bis 17 Uhr.

Wo? Don Bosco Hort Mils, altes Volksschulgebäude.

Wer ist eingeladen? Alle Interessierten.

VERANSTALTUNGEN Do 21.04. ab 20 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

WILLKOMMEN

Sonntag 8.5.2022
ab 11 Uhr

MUTTERTAGS BRUNCH

mit Hans Liner (von der bekannten Gruppe Atlantis) und Martin Locher

Montag 18.04.2022
ab 11 Uhr

OSTER BRUNCH

mit Brass Band

Jetzt köstliche Spargelgerichte!

★★★★
DER
RESCHENHOF
ESSEN TRINKEN SEIN

Bundesstraße 7
A-6068 Mils/Tirol
Tel. +43 (0) 5223/5860-0
office@reschenhof.at

www.reschenhof.at



» Hilfreich ist die
VVT SmartRide-App. «

Barbara Heiss, Mils



Mit den Öffis raus aus dem Alltag

Öffi-Tipp des Monats

Text: Barbara Heiss, Foto: Birgitt Drewes

Barbara Heiss ist begeisterter Fahrgast in allen öffentlichen Verkehrsmitteln. In MEIN MILS gibt sie Tipps und Erfahrungen weiter.

Der Frühling naht und man möchte wieder hinaus in die Natur, die Wärme genießen sowie die ersten Frühlingsblumen und das erste Grün. Oder man will einfach nur raus aus dem grauen, stressigen Alltag. Warum nicht mit den Öffis? Es gibt tolle Angebote und Möglichkeiten.

Wer kennt das Tagesticket **Tirol 2Plus**? Damit können ein bis zwei Erwachsene mit bis zu drei Kinder (unter 15 Jahren) einen ganzen Tag lang alle öffentlichen Nahverkehrsmittel (Zug, Bus oder Straßenbahn) in ganz Tirol nutzen. Gilt nicht für Fernzüge wie Railjet, IC oder EC. Das Tagesticket Tirol 2Plus muss nicht zwingend von einer Familie genutzt werden. Das Angebot kann z. B. von Großeltern und ihren Enkelkindern, von befreundeten Eltern oder Paaren usw. genutzt werden und das zum Preis von 35,40 Euro.

Es gibt auch das **Euregio Tagesticket 2Plus!** Gültig für die Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino, mit den praktisch gleichen Voraussetzungen, wie das Tagesticket Tirol 2Plus um nur 39 Euro.

Besonders interessant ist, dass man mit allen Tickets für ganz Tirol z. B. bis nach Bayern/Mittenwald fahren kann. Weitere Informationen gibt es unter **www.vvt.at** und Tel. 0 512/56 16 16.

Auch unsere Nachbarn haben ein interessantes Öffi-Angebot: das **Bayern-Ticket**. Damit kann man einen ganzen Tag lang mit allen Nahverkehrsmitteln (keine Fernzüge) in ganz Bayern fahren. Das Ticket gibt es von ein bis fünf Personen, je mehr fahren, umso günstiger wird es. Die erste Person zahlt 26 Euro, jede weitere Person acht Euro. Bis zu drei Kindern bis 14 Jahren fahren gratis mit. Man kann mit dem Bayern-Ticket z.B. unter anderem bis nach Salzburg fahren und viel mehr. Weitere Infos z.B. unter **www.bahnland.de**.

Hilfreich zur Planung eines gemütlichen Ausfluges ist die VVT SmartRide-App.

Gesundheits- und Sozialsprengel

Hall i.T. · Absam · Gnadewald · Thaur · Mils

Wir suchen für die Leitung unseres Gesundheits- u. Sozialsprengels eine/n

Geschäftsführer/in

in Vollzeitbeschäftigung

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Qualifikation zur Leitung einer Sozial- u. Gesundheitseinrichtung
- eine abgeschlossene Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf oder einen Studienabschluss im Bereich Pflege-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften
- mehrjährige Berufs- u. Führungserfahrung in der mobilen Pflege und Betreuung
- Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- gute EDV-Kenntnisse (Standard / berufsspezifische Software)

Mindestbruttoentgelt:

Einstufung in SWÖ VG 8, Stufe 1 für 37 Wochenstunden brutto zu € 2.661,20 plus € 339,23 Leitungs- und Funktionszulage.

Bewerbungen bitte bis 22. April 2022

an den Gesundheits- und Sozialsprengel in 6060 Hall, Zollstraße 8 zu Hd. Frau Sabine Kolbitsch - per Email an: sabine.kolbitsch@chello.at

Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.sozialsprengel-hall.at





Meisterhaft: Melanie und Daniel

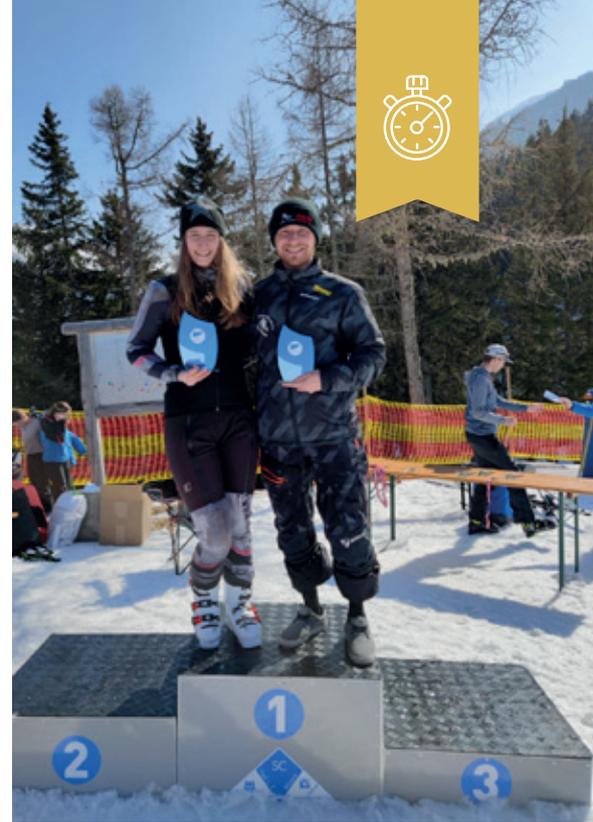
Text und Foto: Olaf Spielbauer

Die Vereinsmeisterschaft des Schiclubs Mils zog weit über hundert TeilnehmerInnen an.

Nach der corona-bedingten zweijährigen Pause konnte heuer bei herrlichem Wetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen die Vereinsmeisterschaft des Schiclubs Mils endlich wieder stattfinden. Weit über hundert TeilnehmerInnen der Vereine Mils, Hall/Absam und Wattens sowie deren Gäste traten an.

Am Ende des unfallfreien Rennens gab es viele strahlende Gesichter und schöne Preise. Die Milser Vereinsmeisterin 2022 heißt Melanie Aschbacher und Daniel Kröss kann den Titel Vereinsmeister für sich in Anspruch nehmen.

Der Schiclub Mils kann im Nachwuchsbereich auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Die Milser LäuferInnen können tirolweit mithalten. Der Schiclub Mils hat bereits viele neue Ideen für den nächsten Winter und wird darüber bald informieren.



Melanie Aschbacher und Daniel Kröss waren bei der Vereinsmeisterschaft die Schnellsten.

Tirol Trophy Mils

Text und Foto: Julia Tiefenthaler

Die BG ländlichen Reiter und Fahrer Mittleres Inntal veranstalten am Ostersonntag, 16. April, den ersten Teilbewerb der Tirol Trophy, ein Gespannfahrtturnier mit den Bewerbungen Dressur und Hindernisfahren. Ab 9.30 Uhr werden die Bewerbe am Pferdehof Tiefenthaler im großen Dressurviereck für Ein- und Zweispänner abgehalten. Im Dressurbewerb müssen die Gespanne bestimmte Hufschlagfiguren in vorgegebenen Gangarten und im verlangten Gangmaß absolvieren. Bei der Beurteilung durch die Richter wird außerdem auch Wert auf stilechte Kleidung, Kutschen traditioneller Bauweise und Ausrüstung (Peitsche, Kutschenlampen, u. v. m.) sowie dazu passende Pferde gelegt.

Das Hindernisfahren wird auch Kegelparcours genannt, wo es auf Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Gehorsam und Durchlässigkeit der Pferde ankommt. Auf einem Parcours sind je nach Schwierigkeitsgrad bis zu 20 Kegelpaare aufgestellt, die nach Schnelligkeit und ohne einen Kegel umzufahren oder einen Ball zu verlieren absolviert werden sollen. Der Pferdehof Tiefenthaler bittet um Verständnis, wenn an diesem Tag vermehrt Gespanne in Mils die Straßen passieren.



Im Dressurbewerb müssen die Gespanne bestimmte Hufschlagfiguren in vorgegebenen Gangarten und im verlangten Gangmaß absolvieren.



20.04.
Redaktions-
schluss

Kleinanzeigen

Wer hat **Lust auf flotte Tänze**, netten Menschen, Gehirntraining, lustige Stunden? Dann einfach melden bei Sofia Tiefenthaler, Tel. 0 560/230 56 01; Einstieg: jederzeit montags, im Turnsaal Kindergarten Heide, 16.30 bis 18 Uhr; Kursbeitrag: 80 Euro für 10 Abende; Sofia Tiefenthaler freut sich auf viele TeilnehmerInnen. Keine Vorkenntnisse nötig.

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu werden gut erhaltene Gegenstände gesucht. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiberin. **Tel. 0 676/564 10 18.**

Ich, Dagmar Lahartinger, habe in der Kirchstraße 9 ein **öffentliches Regal** errichtet. Es kann von allen Menschen zum Tauschen benützt werden.

Verkaufe vier Stück fast neue originale Mercedes Alufelgen, Klasse A + B + CLA, Baujahr September 2018, mit Continental Winterreifen, 205/50/R17, neu gewuchtet, keine 1000 km gefahren, komplett, NP: € 1695,44 Euro, VP: € 850. Neuer Silver Crest Rotations Rasierer für Nass und Trockenrasuren, funktioniert mit Akku oder Netzbetrieb, zwei Funktionen, Bart- und Kotelettenstyler, drei federnd gelagerte Doppelring Scherköpfe. VP: € 29. Cremesso Kaffee Kapselmaschine im guten Zustand, L: 36cm, B: 14cm, H: 26cm, die gängigen Kapseln erhält man in vielen Geschäften, VP: € 29; **Tel. 0 699/110 55 607.**

MILS sport Stüberl

MAIFEST - 1. MAI
SPORT • SPASS • SPIEL

Ab 12 Uhr: Grillen auf der Terrasse
Ab 13 Uhr: Musikalische Unterhaltung

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN IM APRIL:
Montag Ruhetag | Dienstag - Freitag: 15 - 23 Uhr
Samstag: 10 - 23 Uhr | Sonntag: 10 - 18 Uhr

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 5302433

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i. T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

365 Tage
für Sie unterwegs!

Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...

6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at



Wochenenddienste der Ärzte

02.04. Dr. Susanne Wolf, Schlossergasse 1/Top 7 6060 Hall 0 52 23/22 7 22 Notordination 9 bis 10 Uhr	17.04. Dr. Alexandra Eberwein Rosengasse 5 6060 Hall 0 52 23/43 200 Notordination 9 bis 10 Uhr	01.05. Dr. Barbara Richter Wallpachgasse 2 6060 Hall 0 52 23/44 4 23 Notordination 9 bis 10 Uhr
03.04. Dr. Christian Reinalter, Dorfstraße 13 D 6068 Mils 0 52 23/57 7 46, Notordination 9 bis 10 Uhr	18.04. Dr. Ulrich Janovsky Dörferstraße 43 6067 Absam 0 52 23/52 1 65 Notordination 9 bis 10 Uhr	Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol: www.aektirol.at/patientenservice Diensthabende Apotheken finden Sie auch auf der Homepage www.apothekenindex.at Kleintier-Arzt-Notdienst: www.tierarzt-notdienst.tirol
09.04. Dr. Ursula Zangl, Kaiser-Max-Straße 37 6060 Hall 0 52 23/57 0 60 Notordination 9 bis 10 Uhr	23.04. Dr. Theresia Junker, Wallpachgasse 11 6060 Hall 0 52 23/56 4 73, Notordination 9 bis 10 Uhr	
10.04. Dr. Susanne Zitterl-Mair Schulgasse 1/1 6065 Thaur 0 52 23/49 22 59 Notordination 9 bis 10 Uhr	24.04. Dr. Doris Mußhauser Recheisstraße 8a 6060 Hall 0 52 23/57 3 01, Notordination 9 bis 10 Uhr	
16.04. Dr. Sabine Buxbaum Stadtgraben 20 6060 Hall 0 52 23/53 0 20 Notordination 9 bis 10 Uhr	30.04. Dr. Christian Reinalter, Dorfstraße 13 D 6068 Mils 0 52 23/57 7 46, Notordination 9 bis 10 Uhr	

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Telefon

E-Mail

Bürgermeisterin Mag. (FH) Daniela Kampfl	56 570-21	buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
Bürgermeister-Stellvertreter Daniel Pfeifhofer	0 677/63 93 98 40	daniel.pfeifhofer@ph-tirol.ac.at
Bürgermeisterin Vorzimmer Anna Siegler	56 570-22, Fax-DW 33	sekretariat@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH Roland Klingler MBA	56 570-34	r.klingler@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter-Stv. und Umweltamt Dr. Andreas Baldauf	56 570-23	a.baldauf@mils.tirol.gv.at
Bauamtsleiter Ing. Dietmar Pregonzer	56 570-42	dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at
Bauamt Sekretariat Ing. Ulrike Barenth	56570-29	u.barenth@mils.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Elisabeth Wurm	56 570-27	buchhaltung@mils.tirol.gv.at
Melde- und Steueramt Petra Sunitsch	56 570-24	meldeamt@mils.tirol.gv.at



HAPPINESS. ELECTRIFIED.

ELEKTRISCH FÜR ALLE

Die hybrid-elektrischen SUV-Modelle mit bis zu 10 Jahren Toyota RELAX Garantie.*

Für ein außergewöhnliches Fahrerlebnis: Den Toyota C-HR, den Yaris Cross, den RAV4 und den Highlander verbindet ihr selbstbewusstes SUV-Design, der selbstladende Toyota Hybridantrieb und die vielen Ausstattungshighlights. Steigen Sie jetzt ein und seien Sie bis zu 50 % der Zeit rein elektrisch unterwegs.

Jetzt Probe fahren. Mehr unter www.toyota.at

*Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.
Normverbrauch kombiniert: 4,4-7,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101-160 g/km.

Toyota Bacher

Toyota Bacher Hall: Salzburgerstr. 60,
6060 Hall in Tirol, 05223-5811, hall@bacher.cc
Toyota Bacher Uderns: Zillertalstr. 8,
6271 Uderns, 05288-6770, uderns@bacher.cc

TOYOTA
BACHER